

Sieben Chöre singen für Bindura

BENEFIZ Förderverein unterstützt mit Konzert Straßenkinder in Kenia

BIEDENKOPF. Eine Woche nach dem Festakt zu seinem 25-jährigen Bestehen trifft sich der Förderverein Kinderheim Bindura wieder - zu seinem alljährlichen Benefizkonzert in der Stadtkirche. Mit rund 200 Sängern standen dabei diesmal besonders viele Akteure auf der Bühne.

Zu Beginn des Programms machte Dekan Gerhard Failing, der auch durch das Programm führte, deutlich, dass das Konzert an diesem Tag nicht nur der Unterstützung der Straßenkinder in Kenia diene, sondern auch unter den Eindrücken der Anschläge in Paris vom Vorabend stehe. Das zeige einmal mehr, wie wichtig es ist, global Verständnis füreinander aufzubringen - so, wie es der

Förderverein bereits seit einem Vierteljahrhundert mit den Kindern in Kenia tut.

Unterstützt wurde dieses Anliegen in diesem Jahr gleich von sieben Chören, die mit ihren Liedbeiträgen für eine abwechslungsreiches und vielfältiges Programm sorgten. Den Auftakt machte der Regenbogenchor von Monika Weigel, der unter anderem "Für den König" und "Du bist heilig" sang. Dem schlossen sich die Männer und Frauen aus Dexbach an, die zusammen einen "Festgesang" anstimmten und dem Publikum schließlich den "Irischen Reisesegen" erteilten. Mitreißend war die Darbietung des Amani Gospelchores: Der Chor unter der Leitung von Lee Cosmas Ndeiy vermittelt in seinen Liedern auf Kisuaheli die typische Lebenslust und -freude der Menschen in Afrika.



Mit rund 40 Sängern stellte der Gesangverein Concordia Buchenau unter der Leitung von Anja Grüneberg den größten Chor des Abends. (Foto: Valentin)



In den Vorträgen des Amani Gospelchores schwingt die typische afrikanische Lebenslust und -freude mit. (Foto: Valentin)

Der Frauenchor Cantabella machte seinem Namen, der so viel wie "schöner Gesang" bedeutet, alle Ehre und ließ nicht nur den Lagerfeuer- Klassiker "Die Gedanken sind frei" erklingen, sondern erzählte in einem Lied auch davon, wie Kindern Hoffnung und seine bessere Zukunft gegeben wird. Damit bringe der Chor das Ziel des Fördervereins auf den Punkt, stellte Failing fest.

Es folgten der Wallauer Frauenchor, der unter seiner früheren Chorleiterin Stefanie Reinhard wieder zu altem Glanz zurückgefunden hat und unter anderem "Die Rose" blühen

ließ und Andrew Lloyd Webbers "Memory" aus dem Musical "Cats" vortrug sowie der **Gemischte Chor aus Schameder, der John Rutters kraftvolles "Schau auf die Welt" und Bartholdys "Verleih uns Frieden" anstimmte.**

Respekt verdienten sich auch die Sänger des Gesangvereins Concordia aus Buchenau. Dem Chor ist es in den vergangenen Jahren gelungen, unter anderem durch die Gründung eines Projektchores anlässlich seines eigenen Jubiläums, zahlreiche junge Sänger zu gewinnen. Mit rund 40 Akteuren bildeten die Buchenauer denn auch den größten Chor an diesem Abend, der unter anderem Hubert von Goiserns "Weit, weit weg" erklingen ließ.

Trachtentänzer müssen absagen, bringen aber als "Entschädigung" eine Spende vorbei

Nur auf eine Gruppe mussten die Konzertbesucher in diesem Jahr verzichten - und zwar das erste Mal in der Geschichte des Benefizkonzerts. Die eigentlich angekündigten Trachtentänzer aus Biedenkopf, die bisher jedes mal dabei waren, wenn für Bindura gesungen und getanzt wurde, mussten ihre Teilnahme aufgrund der Verletzung einer Tänzerin kurzfristig absagen. Als kleine Entschädigung überbrachte Vorsitzender Volker Plewka dem Förderverein jedoch ein Geschenk: Für jedes Jahr, in dem die Trachtentanzgruppe an dem Konzert teilgenommen habe, hätten die Mitglieder zehn Euro gespendet und den Betrag dann sogar noch ein wenig aufgerundet.